

Mundarten nachweisbar. Erhalten hat sich das ehemalige Appellativum - im Althochdeutschen heißt lōh m. 'niedriges Holz, Gebüsch' - in Ortsnamen wie Gütersloh, Eschenlohe, Hohenlohe u. a. Auch in Waterloo und Oslo tritt eine seiner Varianten in Erscheinung. Im Frühneuhochdeutschen war das Wort noch allgemein gebräuchlich und wurde erst später durch Hain verdrängt, welchem Luther allgemeine Gültigkeit verschaffte. Der Familienname Lohmann gehört in die Gruppe der Wohnstättennamen.

Ernst-Michael Christoph

Zur Ableitung der Kosenamen aus Vornamen im Russischen

Eigennamen und besonders die Vornamen (VN) widerspiegeln in gewisser Weise die gesellschaftliche Realität der Zeit, in der sie gegeben werden. VN stehen mit der sozialen Rolle der Namenträger in Verbindung. H. WALTHER sagt zu dieser Problematik folgendes: "Die Anthroponymika ... wandern mit ihren Trägern und eignen sich deshalb besonders gut zur Erfassung historisch-soziologischer Gruppen, d. h. zur Aufhellung der Entstehung, des Fortbestandes und der Auflösung von Produktionskollektiven aller Art, von Schichten und Klassen."¹⁾ Bei den VN geht es um Prozesse, die sich über eine längere Zeitspanne erstrecken, und Tendenzen zeichnen sich hier nur langsam ab.

Nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution kamen in der Sowjetunion eine Reihe von Neubildungen, auch auf dem Sektor der VN, auf. Manche Namen sind Ausdruck der Identifikation der Sowjetbürger mit der Sache der Revolution. Doch darauf soll unten noch genauer eingegangen werden.

Wir wollen hier einige allgemeine Fragen der Kosenamen (KoN) im Russischen betrachten. Eine neuere KoN-Definition lautet: "Begründet mit seiner Zärtlichkeitstendenz, verniedlicht, verkleinert er [der KoN] sehr oft, wofür bestimmte Suffixe symptomatisch sind. Aber auch Namenformen ohne Suffix, Vollformen, Kontraktionen und Kurzformen können im Sprachgebrauch als Kosenamen fungieren. Damit schließt die Koseform im weiteren Sinne Vollformen, Kurzformen und Über- oder Beinamen (letztere sind auf keinen Fall pejorativ zu verstehen) von ihrer Funktion her ebenso mit ein wie die Koseform im engeren Sinne, worunter wir die mit speziellem Suffix gebildeten verstehen wollen."²⁾ Diese KoN-Definition ist auf die deutsche Sprache zugeschnitten, läßt sich aber auch auf das Russische anwenden.

Bei der Übersetzung der mit den KoN zusammenhängenden Termini ergeben sich insofern Schwierigkeiten, als das System T. WITKOWSKIS³⁾ für russische Belange nicht passend ist und es keine genaue Abgrenzung zwischen den einzelnen Stufen (Graden) der Kosung erkennen läßt. Anhand der Untergruppen A.V. SUPERANSKAJAS⁴⁾ soll die Schwierigkeit einer exakten Übertragung der russ. Termini demonstriert werden:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| - laskatel'nye (Juročka) | Koseform |
| - umensitel'nye (Jurik) | Verkleinerungsform |
| - familjarnye, vul'garnye (Jurka) | überzogen familiäre Form |
| - podražnivajuščie (Jurišče) | Neckform |
| - prenebrežitel'nye (Juraška) | drückt Verachtung aus |
| - uničižitel'nye (Juriška) | erniedrigende, demütigende Form |
| - prezritel'nye (Jurčišče) | verächtliche, abwertende Form |

Unklarheiten gibt es nicht nur bei der Übertragung der Termini. In der sowjetischen Onomastik selbst tauchen verschiedene Begriffe nebeneinander auf, die alle annähernd das gleiche Phänomen - KoN - bezeichnen⁵⁾, vgl.

sušestvitel'nye (formy) so značením sub-ektivnoju ocenki; sušestvitel'nye formy, vyražajuščie sub-ektivnuju ocenku; sub-ektivno-ocennočnye formy; kačestvenno-razmernye sušestvitel'nye; umenšitel'no-uveličitel'nye formy; sušestvitel'nye s suffiksami sub-ektivnoj ocenki i real'nogo umenšenija i uveličenija; ...

Die meisten KoN (im weiteren Sinne) werden von VN (Vollnamen) gebildet. Diese nennen wir KoN im engeren Sinne oder einfach KoN. Hauptbildungsmittel der KoN ist die Suffigierung, die die wichtigste Rolle spielt. Im folgenden wird kurz anhand des Systems E.F. DANILINA⁶⁾ die Suffigierung erläutert. Es gibt drei Ausgangsformen für die KoN-Bildung:

1. Vollnamen: Aleksandr
2. Kurznamen (KuN): Saša
3. Kosenamen: Sašok.

Dementsprechend können drei Bildungstypen aufgezählt werden:

1. KuN + Suffix -ečka/očka: Bor-ečka, Svet-očka
2. Vollname + Suffix -ečka/očka: Boris-očka, Röntgen-očka, Svetlan-očka, Vilenin-očka
3. Abgeleiteter VN (KoN) auf z.B. -uš-a + Suffix -ečka/očka: Borjusečka, Ma-jusečka (Es können auch andere KoN mit anderen Suffixen als Grundform dienen.)

Das Suffix -ečka/očka wurde ausgewählt, weil sich nach E.F. DANILINA⁷⁾ 3000 Ableitungen mit seiner Hilfe bilden. Die meisten Suffixe können sowohl für männliche als auch für weibliche VN-Formen gebraucht werden. Auch aus diesem Grunde ist das Geschlecht des Namenträgers anhand des KoN nicht immer eindeutig feststellbar. (Dabei spielen natürlich auch Kontraktionen eine nicht unbedeutende Rolle.) Vgl. folgende Übersicht:

<u>KuN</u>	<u>KoN</u>	<u>Vollname männlich</u>	<u>Vollname weiblich</u>
Valja	Valjuška	Valentin	Valentina
		Valerij	Valerija
Vitja	Vitušenok	Viktor	Viktorija, Viktorina
		Vitalij	Vitalina

(KuN, Vollname männlich und Vollname weiblich sind aus A.V. SUPERAN-SKAJAs Buch⁸⁾ übernommen.) KoN können nach E.F. DANILINA auch durch andere morphologische Bildungsmittel entstehen:

Stammverkürzung: Natalija > Nata (KoN), Evangelina > Lina (KoN);

Stammverkürzung + Suffigierung: Michail > Miša (KoN);

Lautausfall im Inneren des Wortes: Anastasija > Asja (KoN).

KoN wurden und werden auch von Neubildungen, die nach der Oktoberrevolution entstanden sind, abgeleitet. Das geschieht auf die gleiche Weise wie schon oben dargestellt. Jedoch sind hier nicht so viele Formen zu verzeichnen. Heute treffen wir seltener auf solche Neubildungen, denn im Laufe der Zeit hat sich ein Rückgang im Gebrauch dieser Formen⁹⁾ bemerkbar gemacht. E.F. DANILINA unterscheidet vier Bildungsarten⁹⁾ bei den Neologismen:

1. Semantische Namenbildung: Das Appellativum ideja wird zum VN Ideja.
2. Abkürzungen aus Vollnamen: Vladilen < Vladimir Lenin, Vilora < Vladimir I. Lenin - organizator revoljučii, Melis < Marks, Engels, Lenin i Stalin;
3. Affigierung (hier Suffigierung): Ėnergina, Dekreta;
4. Rückläufiges Lesen von Familiennamen: Ninel aus Lenin (Diese

Bildungsweise ist sehr selten anzutreffen.)
Für die so gebildeten VN gibt es folgende Möglichkeiten der KoN-Ableitung:

1. Stammverkürzung: Roro < Avrora, Vlad < Vladilen, Vladja < Vladilen.
2. Die meisten KoN wurden aber auch hier durch Suffigierung gebildet. Hier nur eine kleine Auswahl: Oktjabr-ik, Vladilen-čik, Iskr-inka, Dekret-ulka, Marks-enyš, Oktjabr-ijka, Rentgen-očka, Traktor-enok, Enn-očka (aus Energija).

Es ist offensichtlich, daß eine Person, die den Namen Vladilen trägt, mit Fortschritt, Patriotismus, Klugheit etc. in Verbindung gebracht wird. Ob aber das Kind die Erwartungen, die die Eltern mit der Vergabe dieses Namens in es gesetzt haben, erfüllt, bleibt offen. Die Neubildungen unterliegen in ihrer Entwicklung zwei Tendenzen:

1. Sie nehmen im Gebrauch zu, z. B. Vladilen, Majja, Linija;
2. sie fallen aus, z. B. Elektron, Traktor, Barrikada.

Die Gründe für die Zunahme oder Abnahme sind verschieden und können hier nicht behandelt werden.

Beim Gebrauch der KoN spielen territoriale und dialektale Unterschiede eine bedeutende Rolle, wie aus sowjetischen Arbeiten ersichtlich ist.

Außer morphologischen Mitteln zur Bildung von KoN existieren aber nach E.F. DANILINA und V.D. BONDALETOV noch drei weitere Bildemittel. ¹⁰⁾

Phonetisch-intonatorische Mittel haben wesentlichen Einfluß, denn sie können zwischen meliorativer und pejorativer Wertung unterscheiden. Der Akzent hat zweitrangige Bedeutung, ist aber nicht zu unterschätzen, denn mit Akzentwechsel kann ein Wechsel der emotionalen Färbung einhergehen¹¹⁾, z. B.:

Vánjuška - Zärtlichkeit ausdrückend

Vanjuška - Geringschätzung und Mißachtung ausdrückend

Alle Bildemittel sind in enger Verbindung zu sehen. Meist treten mindestens zwei von ihnen zusammen auf, um die Aussage so gut wie möglich zu untermauern.

Innerhalb der VN-KoN-Beziehung nehmen die Kurznamen (KuN) eine Sonderstellung ein. Offizielle KuN sind z. B.:¹²⁾ Kolja < Nikolaj, Petja < Petr, Ljusja < Ljudmila, Sonja < Sofija, Masa < Marija, Vova < Volodimir, Mila < Ljudmila.

Sind diese Namenformen emotional gefärbt oder neutral? Diese Frage kann nur von Fall zu Fall beantwortet werden, da KuN sowohl als neutrale Formen wie auch als wertende Formen (KoN) auftreten können. Für die Zuordnung zu den KoN plädieren nicht zuletzt die Bildemittel der KoN, von denen das phonetisch-intonatorische hier besonders relevant ist. Für die Zuordnung zu den KuN wären Fälle anzuführen, wo der KuN als Vollform infolge häufigen Gebrauchs auftritt (z.B. Katja). Aus diesen Sachverhalten geht also deutlich hervor, daß die KuN eine Zwischenstellung einnehmen. Außer den offiziell gebräuchlichen KuN gibt es noch nicht traditionelle Kürzungen:¹³⁾ Lju < Ljudmila, Gri < Grigorij, Ju < Julija, Nik < Nikolaj.

Diese Kürzungen werden aber nur in bestimmten Situationen angewendet und nur dann, wenn die Kommunikationspartner gut miteinander bekannt sind. Die Form San Sanyč z. B. zeigt uns, daß Kürzungen nicht nur VN sondern auch Vatersnamen betreffen können, was allerdings sehr selten ist.

Aus unseren Darlegungen, die auf einer Diplomarbeit beruhen¹⁴⁾, wird deutlich, daß Bildung und Gebrauch der KoN noch weiterer Untersuchung bedürfen.

Anmerkungen:

- 1) H. WALTHER, Zur Bedeutung der Anthroponomastik für die historisch-soziologische und bevölkerungsgeschichtliche Forschung, NkdI. Inf. 15 (1969) 24.
- 2) R. FRANK, Zur Frage einer schichtenspezifischen Personennamengebung. Neumünster 1977, 7.
- 3) T. WITKOWSKI, Grundbegriffe der Namenkunde. Berlin 1964.
- 4) A.V. SUPERANSKAJA, Struktura imeni sobstvennogo. Moskva 1969, 121-142.
- 5) Vgl. Istoričeskaja Onomastika. Moskva 1977, 75.
- 6) E.F. DANILINA, Slovoobrazovatel'nye tipy i modeli russkich ličnych imen, Onomastika Povolž'ja 3. Ufa 1973, 133-138.
- 7) Ebd.
- 8) A.V. SUPERANSKAJA, Struktura, 121ff.
- 9) E.F. DANILINA, Formy sub-ektivnoj ecenki ot ličnych imen, vozniksich v sovetskiju epochu, Onomastika Povolž'ja 1. Uljanovsk 1969, 77ff.
- 10) V.D. BONDALETOV, E.F. DANILINA, Sredstva vyraženiya emocionalno-ekspressivnyh ottenok v russkich ličnych imenach, Antroponimika. Moskva 1970, 194ff.
- 11) A.V. SUPERANSKAJA, Struktura, 121ff.
- 12) Ebd.
- 13) Ebd.
- 14) E.-M. CHRISTOPH, Die Ableitung von Kosenamen aus russischen Vornamen (unter besonderer Berücksichtigung neuerer Bildungen). (Diplomarbeit) Leipzig 1978.

Namenkundliche Jahrestagung am 1. Juni 1979 in Leipzig

Die diesjährige namenkundliche Jahrestagung, an der nicht nur Namenforscher aus der DDR sondern auch mehrere ausländische Gäste teilnahmen, stellte vier Vorträge zur Diskussion.

Eröffnet wurde die Tagung durch den stellv. Direktor der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft, Doz. Dr. K. BUTTKE, und den Leiter der Forschungsstelle für Namenkunde, Prof. Dr. sc. E. EICHLER. Dr. Buttke würdigte die Arbeit der Mitarbeiter der Forschungsstelle, wobei besonders die Zusammenarbeit mit ausländischen Namenforschern und auch das Bestreben dieses Kollektivs, die Namenkunde stärker in die Ausbildung der Studenten einzubeziehen, hervorgehoben wurden. Prof. Eichler umriß die wichtigsten Aufgaben und nannte dabei u. a. die Schaffung großlandschaftlicher Namenbücher, Einbeziehung der Namenforschung in die Lehre, Herausarbeitung von Namen-Kernwortschätzen und Probleme des Sprachkontaktes.

Den ersten Vortrag hielt I. DURIDANOV (Sofia), der Probleme des rumänisch-bulgarischen Sprachkontaktes im Flußgebiet des Vardar behandelte. Nach einleitenden Bemerkungen über Untersuchungsgebiet und Siedlungsgeschichte wurden Deutungen der Gewässernamen und ON zur Diskussion gestellt. Dabei arbeitete I. Duridanov charakteristische Suffixe heraus und wies darauf hin, daß die Zuordnung der bulg. ON oft schwierig ist, weil sich ein Teil der ON-Suffixe in Bulgarischen und im Rumänischen kaum unterscheiden. Weiterhin wurde an einer Reihe von Beispielen gezeigt, daß FLUßN in ON weiterleben. Der Referent konnte sich bei seinen Darlegungen im wesentlichen auf seine umfangreichen Studien, die in dem Buch: Die Hydroonymie des Vardarsystems als Geschichts-